

Merkelburger Zeitung

Merkelburger Zeitung
Bezugspreis durch die Post RM 2.40 ohne Postgebühr, durch Boten RM 2.80, frei Haus monatlich. - Ausgabestellen Halberstadt, 4 (Hauptst.), Osterode, 10, im Falle höherer Gewalt (Streit) besteht kein Anspruch auf Lieferung oder Rückvergütung

Merkelburger Zeitung
Bezugspreis für den 8 spaltenreichen Millimeterdruck 10 Pf., im Abnahmefall für 600 Exemplare 100 Pf., für 1000 Exemplare 150 Pf., für 2000 Exemplare 250 Pf., für 3000 Exemplare 350 Pf., für 4000 Exemplare 450 Pf., für 5000 Exemplare 550 Pf., für 6000 Exemplare 650 Pf., für 7000 Exemplare 750 Pf., für 8000 Exemplare 850 Pf., für 9000 Exemplare 950 Pf., für 10000 Exemplare 1000 Pf.

Merkelburger Zeitung
Bezugspreis für den 8 spaltenreichen Millimeterdruck 10 Pf., im Abnahmefall für 600 Exemplare 100 Pf., für 1000 Exemplare 150 Pf., für 2000 Exemplare 250 Pf., für 3000 Exemplare 350 Pf., für 4000 Exemplare 450 Pf., für 5000 Exemplare 550 Pf., für 6000 Exemplare 650 Pf., für 7000 Exemplare 750 Pf., für 8000 Exemplare 850 Pf., für 9000 Exemplare 950 Pf., für 10000 Exemplare 1000 Pf.

Donnerstagsausgabe

Merkelburg, den 28. April 1927

Nummer 98

Neues in Kürze.

Der Staatspräsident des brasilianischen Bundesstaates Sao Paulo, Carlos de Campos, ist gestorben. Carlos de Campos ist als Deutschfreund bekannt. Sein Hauptberuf besteht in der Niederwerfung der Revolution und in der Organisation des Paulistaen Kaffee-Institutes.

Der neue spanische Botschafter in Berlin, Epino de los Monteros, tritt in der nächsten Woche die Reise nach Berlin an um seinen Posten zu übernehmen. Der Kroat für den Kauf eines neuen spanischen Botschaftsgebäudes in Berlin ist von der Regierung bewilligt worden.

Nachdem die Unternehmer und die Zimmerer den Spruch des Arbitrages für das Berliner Baugewerbe abgelehnt hatten, hat das Hauptarbitrageamt für die Parteien bindenden Spruch abgegeben, der eine Lohnerhöhung für die Maurer und Glaserarbeiter sowie die Zimmerer um sieben Pfennig für die Tischlerarbeiter um vier bis sechs Pfennig pro Stunde vorsieht.

Der Zehnerverband der Arbeitgeber hat den Vorschlag des Reichsverbandes der Arbeitgeber, der von den vier Bergarbeiterverbänden bereits angenommen worden war, abgelehnt. Die Bergarbeiterverbände haben die Verbindlichkeitsklärung beim Reichsarbeitsminister beantragt.

Das jugoslawische Handelsministerium befragte offiziell den Vizekonsul eines 12-Millionen-Dollar-Anleihen der spanischen Hypothekbank mit dem Bankhaus Seeligmann in New York.

Die Zunahme der kommunistischen Propaganda in Frankreich wird von den amtlichen Stellen nicht ohne große Mühe verfolgt. Mit besonderer Umsicht sieht man in amtlichen Kreisen dem 1. Mai entgegen, für den die Kommunisten überall große Kundgebungen zur Propagierung ihrer Ideen geplant haben.

Die ehemaligen französischen Kriegsteilnehmer der Ardennen, die in Charleval einen Kongress abhalten, nahmen einen Antrag an, in dem sie gegen das Vahl Konkurrenzliche Militärschutzproblemen, weil es den Kriegspolizisten Parlamentarier freistellt, zwischen Front und Abwehrministerium zu wählen.

Der belgische Justizminister erklärte in Verantwortung der kommunistischen Interpellation über die Ausweisung der neun Kommunisten aus Belgien, das eine Propaganda fremder Kommunisten in Belgien nicht zugelassen werden könne. Die Kammer stimmte dieser Erklärung zu.

Eine offizielle schweizerische Mitteilung erklärt, daß von einer Aufhebung des Bonfalls zwischen Ausland und der Schweiz, die eine halbjährige Frist-Anerkennung der Sowjetregierung nach sich ziehen würde, so lange keine Rede sein könne, als Ausland der Schweiz in den nach schwebenden Fragen Genugtuung gegeben habe. Es handelt sich hierbei um die Entschädigung der Auslandsschweizer in Petersburg und für den Verlust schweizerischer Güter.

Wie Churchill im Unterhause mitteilte, belaufen sich die direkten Steuern in England auf 68,44 Prozent, die indirekten Steuern auf 36,56 Prozent des Gesamtanfallens.

In der vergangenen Woche betrug die Zahl der Erwerbslosen in England rund 1,1 Millionen. Gegenüber der Vorwoche bedeutet dies eine Steigerung um 28.000.

Aus Moskau wird gemeldet, daß die Sowjetregierung erneut Maßnahmen gegen den Privathandel ergreifen habe. So sind allein in der Ukraine über 1000 Privatfirmen aufgelöst worden. Auch im Kaukasus sind strenge Maßnahmen gegen Privatkaufleute wegen Verletzung der Preisüberwachungsordnung angeordnet worden.

Der lombardischen Presse zufolge sind die Moskauer Behörden gezwungen, wegen Mangels an Geldmitteln den Plan des Baues einer Untergrundbahn in Moskau auf unbestimmte Zeit zu versetzen.

In Tiflis ist der Patriarch Ambrosius im Alter von 80 Jahren gestorben. Ambrosius ist dadurch bekannt geworden, daß er von der Sowjetregierung wegen seines Appells an die Gewerkschaften, Gruben von der Volkswirtschaft zu befreien, vom Tode verurteilt und später zu zehn Jahren Gefängnis verurteilt wurde. Die geplante feierliche Beisetzung ist unterlagert worden.

Regierungsumbildung in Oesterreich.

Man hält es in politischen Kreisen allen Kräftegruppen gegenüber als selbstverständlich, daß Bundeskanzler Dr. Seipel am neuen Nationalrat mit der Regierungsbildung beauftragt werden wird. Ferner gilt es als sicher, daß die beiden großbedeutenden Regierungsmitglieder Dr. Dinghofer und Dr. Waber ihre Vortessnisse behalten werden. Dagegen steht es noch nicht fest, ob mit dem Landbund eine Einigung über seinen Eintritt in die Regierungskoalition erzielt werden wird. Die Verhandlungen haben bis jetzt noch nicht begonnen. Der Landbund würde zweifellos das Außenministerium verlangen, während die Christlich-Sozialen ihm das Innenministerium anbieten würden.

Ein Kompromiß könnte vielleicht in der Schaffung einer Staatsratsstelle im Außenministerium gesucht werden, die einem Landbündler angehören würde. Doch gilt der Eintritt des Landbundes in die Regierungsmehrheit als nicht wahrscheinlich, und man nimmt an, daß er seine Haltung gegenüber der Mehrheit von Fall zu Fall bestimmen wird.

Die Frage der Einigung zwischen Regierungsmehrheit und Landbund ist besonders wichtig für die Steiermark, wo die Sozialdemokratie die relativ stärkste Partei des Landtages ist und eine

kürperliche Mehrheit nur durch ein Zusammengehen zwischen Christlichsozialer und Landbund möglich ist. Die feierlichen Verhandlungen werden deshalb zweifellos auf die gesamtparlamentarische Lage auch in Oesterreich von großem Einfluß sein.

Bundeskanzler Seipel hielt gestern einen programmatischen Vortrag über Oesterreichs Stellung zur Weltwirtschaftskonferenz. Er erklärte, Oesterreich wolle bei der Konferenz selbst lernen und die Führung mit den Notwendigkeiten des internationalen Wirtschaftslebens gewinnen. Den Delegierten seien zu diesem Zwecke Festreden der drei großen parlamentarischen Parteien beigegeben worden. Die Weltwirtschaftskonferenz müsse, so sagte Seipel, mindestens Richtlinien für die künftige praktische Wirtschaftspolitik finden. Die bisherige Politik kurzfristiger Handelsverträge der Radikalparteien müsse durch ein System langfristiger Bindungen ersetzt werden, die auch den Gedanken der Weltbegünstigung enthielten und die kleineren Staaten in einer ihren Interessen entsprechenden Weise dem großen internationalen Wirtschaftssystem einfügen könnten. Das neue österreichische Parlament werde es als eine seiner ersten Aufgaben betrachten, sich ernstlich mit den Fragen der Wirtschaftsorganisation zu beschäftigen.

Der Sieg der Bürgerlichen in Oesterreich.

(Von unserem Wiener Korrespondenten.)

Die große Wahlschlacht in Oesterreich ist geschlagen. 1916 Mandate wurden im Nationalrat, in den verschiedenen Landtagen und Gemeinderäten verteilt, davon 165 für den Nationalrat allein. Soweit man bisher das Feld überblicken kann, hat sich, wie es vorauszusagen war, in dem Verhältnis zwischen den beiden großen Parteien, den Bürgerlichen und den Sozialdemokraten (Christlich-Sozial und Sozialdemokrat) ein wesentlicher Wandel geändert. Wenn an einer Stelle die Sozialdemokraten, die mit einem engeren Kreislager vorzuziehen, das eine oder andere Mandat erobern konnten, so wurde dies von den Christlich-Sozialen an anderen Plätzen wettgemacht.

Die Wahlbeteiligung war in ganz Oesterreich außerordentlich groß. Diesmal fand tatsächlich fast alle Wähler an der Wahlurne teil, so daß über den Ernst der Entscheidung nicht im Unklaren waren. Die diesmaligen Wahlen in Oesterreich verdienen die Bezeichnung einer Volksabstimmung, es war darüber zu entscheiden, ob das bisherige bürgerliche Regime, das die Christlich-Sozialen außer Acht gelassen haben oder das Sozialismus abgelöst werden sollte.

Die Entscheidung ist für die bürgerliche Gesellschaftsordnung gefallen und das ist, abgesehen von den Einzelheiten, der große Sinn und das wichtige Ergebnis für die Fortführung der inneren Politik und für die Fortsetzung der bisherigen Wirtschaftsordnung in Oesterreich.

Eine objektive Betrachtung des Gesamtergebnisses der Wahlen stellt dahin lauten, daß eigentlich beide große Parteien, die Bürgerlichen und die Sozialdemokraten, geschlagen worden sind, da beide mit dem Entschluß auf Gewinn in der Wahlkampf geraten. Für die Sozialdemokraten handelte es sich darum, etwa 350.000 Stimmen zu gewinnen, um die Mehrheit im Nationalrat zu erlangen und damit die Macht in die Hände zu bekommen. Die Christlich-Sozialen, die mit ihren vereinigten Großbedeutenden wollen den Aufschwung nicht erreichen und dem Sozialen Vertreter in Wien Abbruch tun.

Darüber hinaus bestanden wohl keine ernstlichen Hoffnungen, daß die Sozialdemokratische Partei über eine massenhafte Migration verfügen und wie der Wahlkampf gezeigt hat, über offenbar unerschöpfliche Geldmittel für eine Propaganda, wie sie Wien noch nie gesehen hatte. Die Christlich-Sozialen hatten verstanden, in dieser Art der sozialdemokratischen Propaganda nach auswärts nicht vollkommen.

Keinzig Prozent der gesamten Mandatsverteilung in Wien war von den Sozialdemokraten belegt worden.

Lichtreklamen, Preisverstellungen in allen Kinos, Gründung neuer Zeitungen und Anlauf beschwerer Wähler für die sozialistische Partei waren außerordentlich wirksam und planmäßig herbeigeführt. Auf diesem Gebiet haben die Sozialdemokraten sicherlich alle Rekorde geschlagen.

Trotzdem ist es bescheiden, daß in Wien ein Stimmentradition für das Soziale Regime zu verzeichnen ist. Die Sozialdemokraten sind im Nationalrat ihr Wort für die Sozialdemokraten ab, und diese Tatsache wird bei der Weiterführung der künftigen Sozialpolitik, die nach wie vor in Händen der Sozialdemokraten bleibt, diesen denn doch zu denken geben müssen. Anzeichen haben die Sozialdemokraten in Wien einen klaren Stimmengewinn aufzuweisen, die durch Hineinwachsen in das Wahlalter neu hinzugekommenen Wähler von über 120.000 sind fast durchgängig sozialdemokratische Wähler geworden.

Die empfindliche Hilfe der beiden großen Parteien zum kommenden Nationalratsmandate wird erst in der zweiten Woche Mai feststehen, sobald die sogenannten Reststimmentmandate der Hauptwahlbehörde vorliegen werden. Der neue österreichische Nationalrat muß nach der Bestimmung frühestens drei Tage nach den Wahlen einberufen werden, diesmal wird aber der Bundeskanzler dem Bundespräsidenten vorzulegen, den Nationalrat bereits in der zweiten Hälfte Mai, voraussichtlich für den 17., einberufen. Der Bundesregierung wird nach der Konstituierung des neuen Nationalrates formal die Mission überlassen, um diesem eine Neuwahl zu ermöglichen. Es ist anzunehmen, daß keine Veränderung in dem gegenwärtigen Kabinett eintreten wird und Bundeskanzler Dr. Seipel an der Spitze der Regierung verbleibt.

Die Wahlschlacht in Oesterreich ist vorbei. Die Wähler haben großen Parteien behauptet, daß der Sieg auf ihrer Seite sei, und dies bei allen Wahlen der Fall ist. Entscheidend ist das Gesamtergebnis, das die Richtung der bisherigen Politik und die Richtung in Oesterreich keine Veränderung erlährt und große Erfolge durch den Wandel erzielt gegeben sind.

Die Portenerhöhung unvermeidlich?

Der bisherige Reichspostminister Stinck erklärt sie für unbedingt notwendig.

Reichspostminister a. D. Stinck sprach sich einem Pressevertreter gegenüber über die von der Reichspost beabsichtigte Portenerhöhung aus. Er betonte, der Plan sei schon seit einem Jahre erwogen.

Jedoch habe das Reichspostministerium stets die Durchführung bezweifelt, eine solche Erhöhung so lange hinausgeschoben, bis seine Hoffnung mehr weiche, schließlich durch Erhöhung des Umlages die Erträge zu steigern. Die Aufhebung einer unrentablen Wirtschaft habe jedoch keineswegs sich so einfach auswirken, wie man dies bei der Reichspost erhofft habe. Zusammenfassend erklärte Stinck, die Notwendigkeit einer Portenerhöhung ließe für ihn außer Zweifel, wenn nicht eine beträchtliche Verminderung des Umlages die Einnahmen der Post wesentlich steigern. Ob in diesem Augenblick der äußerste Zeitpunkt für eine Erhöhung eingetreten sei, vermöge er von Mündigen aus natürlich nicht zu beurteilen. Berücksichtigen müsse man auch, daß die Reichspost indirekt einen guten Teil der Reparationsleistungen zu tragen

habe. 70 Millionen seien außerdem von der Reichspost an das Reich abgeliefert worden. Die Gelddarstellungen für Baden und Württemberg für die Aufgabe ihres Polizeivertrages länden noch immer aus. Auch für diese Zwecke müßten Gelder von der Reichspost bereitgestellt werden, wenn auch über die Höhe dieser Abfindung nach kein endgültiger Beschluß gefaßt sei.

Am Schluß wies Stinck darauf hin, daß die Reichspost in den letzten Jahren bemüht gewesen sei, die Betriebsverhältnisse auf das modernste auszugestalten. Auch für Neubauten habe man Einrichtungen gemacht, und für die nächste Zeit würde die Modernisierung der Reichspost noch die Investierung erheblicher Gelder erfordern. Auch er sei überzeugt, daß eine neue

Erhöhung der Telefon- und Telegrammgebühren nicht in Frage komme, zumal sich das Kabinett und der Reichstag vor einiger Zeit für eine Herabsetzung der Gebühren einigsetzt hätten.

Dr. Benesch über die europäische Politik.

Dr. Benesch entwarf in einer Verammlung der volkswirtschaftlichen Redakteure deutscher Tagesblätter ein Bild von der gegenwärtigen europäischen Lage. Ein Blatt des ehemaligen nationalsozialistischen Ministers Strömberg, der auf Schreiben von Dr. Benesch aus der Partei ausgeschlossen wurde, veröffentlichte dies vertraulich. Sie lauten folgendermaßen:

In Europa wird heute an der Bildung von zwei Blöden gearbeitet: auf der einen Seite Frankreich, Deutschland und Rußland, auf der anderen Seite England und Italien. Der Standpunkt der Tischschloßfrage hierzu muß abmildernder Natur sein. Das einzige Interesse, das uns leitet, das ist die Möglichkeit auf Mitteluropa. Das Lösungswort „Mittel-europa des Mittelmeerraums“ wird also analog der Monroe-Doktrin angewendet werden. Zu diesem Zweck muß sich die Tischschloßfrage begrenzen, eine Annäherung der Kleinen Entente an die Balkanstaaten herbeizuführen, die in die mitteleuropäische Sphäre mit einzubeziehen, wie auch eine Zusammenarbeit mit Ungarn aufzubringen.

Polen stellt den Fall in Nordost dar. Es droht ihm ein Konflikt sowohl in der litauischen Frage wie in der Frage des Korridors. Wir müssen uns versehen, um nicht in die Sphäre der politischen Politik einbezogen zu werden. Nach dieser Richtung hin ist es notwendig, gegenwärtige Besuche, um mindestens die parlamentarischer Delegationen beider Länder, einzuführen.

Ein Dementi von zuständiger Stelle selbst unterließ, vielmehr verriet, daß die Prager Tagespresse vom internationalistischen Außenministerium das telefonische Gespräch erhalten hätte, die ganze Angelegenheit totzuschweigen.

89 Millionen Hochwasserschäden.

Der preußische Minister hat auf eine kleine Anfrage der Abgeordneten Boden und Genossen folgende Antwort erteilt: Die Schadensfeststellungen anläßlich des Sommerhochwassers 1926 sind im ganzen Staatsgebiet im wesentlichen abgeschlossen. An heillosen Schäden sind festgestellt worden: In Oberhessen 3 015 000 M., Niederhessen 22 000 000 M., Grenzmark Posen-Westpreußen 180 000 M., Brandenburg 26 800 000 M., Ostpreußen 22 000 000 M., Hessen-Kassau 1 861 000 M., Hannover 9 850 000 M., Westfalen 337 000 M., Pommern 2 940 000 M., zusammen 89 083 000 M.

Insgesamt sind zur Verfügung gestellt worden: aus Reichsmitteln 1 010 000 M., aus Staatsmitteln 15 031 000 M., aus Provinzmitteln 9 787 000 M., aus Mitteln der Kreise und Gemeinden 7 463 000 M., aus Mitteln des Herrn Reichspräsidenten 130 000 M., insgesamt 36 602 000 M.

Die Krise in Litauen.

Nach Blättermeldungen aus Romo hat die Konferenz der Lituantial beschlossen, die Sejm wahlen nicht früher auszuführen, bis auf dem Wege der Volksabstimmung folgende Vorbedingungen der Konstitution und des Wahlsystems beschlossen worden sind: 1. Der Staatspräsident muß durch das Volk auf sechs Jahre gewählt werden und größere Rechte erhalten. 2. Die Zahl der Sejm-angeordneten muß auf die Hälfte verringert werden. Der Sejm wird für die Zeit von fünf Jahren gewählt. Das aktive Wahlrecht erhält der Wähler von 25 Jahren, das passive Wahlrecht von 30 Jahren an.

Die Christlich-demokratischen Minister halten ihren Standpunkt, daß die Wahlen sofort auszuführen werden müssen, weiter aufrecht und sollen entschlossen sein, evtl. aus dem Kabinett auszutreten.

Was Stadt und Umgebung.

Welt in Sonne.

In früheren Zeiten haben die Menschen die Sonne angebetet. Sie gönnen göttliche Verehrung. Sie Segenperle wurde sie in mannigfachen Riten als die große Mutter verehrt, von der alle irdische Wärme kommt, Erquickung und Lebenskraft.

Auch der heutige Mensch empfindet noch etwas davon, was uns die Sonne sein kann. Den ganzen April über haben wir ihre Wohlthaten zu gut wie ganz vermessen können. Eiliger Wind wehte, und wenn sie sich zeigte, dann war es nur für kurze Zeit. Im Frühling aber will man die Sonne den ganzen Tag haben. Ihre goldene Flut soll überaus sein. So hoch der Himmel ist, soll er erfüllt sein mit Sonnenlicht.

Auch wir lieben die Sonne, aber kein Mensch denkt daran, sie anzubeten. Wenn es heute Schimmer gibt, die von einem Sonnenfall reden, dann sagt uns die Naturwissenschaft deutlich genug, was wir davon zu halten haben. Die Sonne ist ein Geschöpf, ein schöner glühender Stern. Sie ist gelassen, um zu vergehen. Sie wird nicht erschrecken. Daß sie im Winter für uns ihre Kraft verliert, ist gleichsam schon ein Hinweis darauf, daß sie einmal überhaupt nicht mehr sein wird.

Die Sonne ist ein Heilmittel. Das Kranke stellt sie aus dem Körper heraus; sie gibt der Seele neuen Auftrieb. Geheime Schwingungen und Reagenzien geben von uns zu ihr. Nicht umsonst nennt man viele Menschen sonnige Menschen, weil auch von ihnen Licht und Wärme ausstrahlt.

Reise, schöne, sonnige Welt, wir grüßen dich!

„Wir haben Sie lieben gefilmt“

Mit diesem Spruch, der die Eitelkeit der Menschen am richtigen Ende zu packen würde, werden gefilmt, Mittwoch nachmittag, die Spaziergänger in der Gottardstraße durch eine gefühlsfähige Kamera ausgedrückt. Niemand empfing sie heller. Es war ein malte oder nicht, er bekam eine gelbe Karte in die Hand gedrückt, auf der vermerkt stand: „Wir haben Sie lieben im Osten gefilmt unter der Nummer 1000, heute die uns die Bekleidungsart.“

Die Erklärung dieser Aufnahme hatte sich ein Operateur mit einem Korbchen aufgefilmt. Nach dem Korbchen zu schließen, ist mindestens ein Geschäft im Osten gefilmt.

Der Pöppel aus Siedeln, der Inhaber des Geschäftes, rief sich die Hände.

Die Erklärung, aufgeben auf das starke Fundament der menschlichen Eitelkeit, hat nach immer keine Leute erndt.

Zwei wichtige Neuerungen im Kraftpostwesen.

Eine begrüßenswerte Einrichtung hat die Deutsche Reichspost getroffen. Demnach werden bei den Kraftpostlinien „Lebensfahrkarten“ ausgeben. Sie haben eine Gültigkeitsdauer von zwei Monaten und genießen eine Preisermäßigung von 20 p. gegen ein Normalpost. Ein weiterer Vorteil besteht darin, daß sie nicht auf die Person lauten, also übertragbar sind, und für die Fern- und Rückfahrt oder auch von mehreren Personen derselben Familie, besond. der Familie, oder Betriebs usw. gleichzeitig benutzt werden können. Die Verwendungsmodalität ist mitfinn eine recht vielseitige, und es steht zu hoffen, daß diese Einrichtung in weiten Kreisen der Bevölkerung, die auf häufigere Benutzung der Kraftposten angewiesen sind, mit Interesse begrüßt und rege benutzt wird.

Auch eine andere Neuerung im Kraftpostwesen wird am nächsten bekanntgeben. Das Reichspostministerium hat zugunsten aller Reisenden, die die Kraftposten benutzen, eine Umlage zur Deckung abgeschloffen, die für den Reisenden den Vorteil hat, daß die Geltendmachung von Ansprüchen nicht von dem im Voraus festgesetzten Betrag abhängt, sondern von dem Betrag, den die Kraftposten nach der Ankunft der Reisenden zu erbringenden Rechnung des Reisenden abhängig ist und für Unzufriedenheiten der Reisenden nach als zeitgemäß anzunehmende Entschädigungen vorzusehen sind. Die Neuerung stellt einerseits gegenüber der bisherige Kraftposten und postgesetzliche Regelung dar. Die Reisenden, die bei Benutzung eines fremden Kraftpostens vielfach gar nicht wissen, welche ungenügende Stellung sie im Verhältnis gegenüber dem Kraftpostenbesitzer haben, werden es besonders begrüßen. Doch ist in den Grund des ihnen von der Deutschen Reichspost gewährten Rechtsanspruches zu sehr günstigen Bedingungen treten.

Schwefel, die keine kennt.

Wie uns mitgeteilt wird, haben vereinzelt „Schwefel“ in Schwefelsteinen für gemeinliche Zwecke genommen, besonders aus Schwefel, eine hat man bei Ende auf die Spur kommen konnte, von dem die „Schwefel“ eigentlich ausgeht sind. Vermutlich handelt es sich nicht um Schwefel von chemischen Anlagen der Zinner Mission, sondern von Zinner Missionen anhalt- oder gar freundschaftlicher Verhältnisse. Doch steht die Schwefelsteinen auf der Erziehung durch Einkommen. Wenn heute Sommer irgendwoher zu kommen, dann verlange man den Schwefel der staatlichen Verbände und der verschiedenen Anstalten, am besten aus den noch bestehenden Verträgen, die zu tun hat, um den Betrag schätzen und dafür sorgen, daß die oben an die rechte Stelle kommen.

300000 Morgen Land unter Wasser!

Das Hochwasser in der Provinz Sachsen.

Die in der Provinz Sachsen durch die April-Überflutung angerichteten Schäden sind auch noch nicht annähernd zu übersehen. Nach den bisher vorliegenden Zahlen, die natürlich nur Schätzungen bedeuten, sind die geschädigten Flächen und der gefährdete Viehbestand folgendermaßen:

Table with 4 columns: Regierungsbezirk, Ader, Weide, Fläche Morgen Süd, Gehäd. Vieh. Rows include Bitterfeld, Delitzsch, Gatersberg, Kleinmarcha, Merseburg, Saalfeld, Saargau, Sangerhausen, Weißenberg, and Totgau.

Totgau: Schäden geringer, doch zahlenmäßig nicht festgelegt.

Regierungsbezirk Magdeburg.

Table with 4 columns: Ader, Weide, Fläche Morgen Süd, Gehäd. Vieh. Rows include Galle, Jerichow I, Jerichow II, Döberitz, Wolmriedt, and Magdeburg Stadt.

Unterjochung des Merseburger Wasserwerks.

Die Preussische Landesanstalt für Wasser, Boden- und Lufthygiene in Berlin-Dahlem hat in einem Schreiben dem Herrn Regierungspräsidenten erklärt, daß mehrere Wasserwerke im Regierungsbezirk einer außerordentlichen hygienischen Nachprüfung durch eine besondere Sachverständigenkommission unterzogen werden. Neben dem Wasserwerk der Stadt Halle, das bedeutend bedeutendere Zustände aufzuweisen haben soll als das Merseburger Wasserwerk — bekanntlich mit dem halleschen Werk aus der Eister und Wupper gespeist, die die Wasserwerke der Stadt Leipzig mit sich teilen —, wird insbesondere besonders im Hinblick auf die Ausführungen Professor Weiskens hin auch das Merseburger Wasserwerk einer genaueren Prüfung unterworfen.

Wie wir erfahren, findet am Sonnabend, 30. April, zu diesem Zwecke eine Besprechung zwischen dem Regierungspräsidenten und dem Oberbürgermeister der Stadt Merseburg im Regierungspräsidium statt.

Ortsaufhebung zum Schutze Merseburgs gegen Kernstrahlung durch Kellernvorrichtungen.

Auf Grund des § 11 der Städteordnung vom 30. Mai 1853 und des Gesetzes gegen die Verunstaltung von Ortschaften und landwirtschaftlich für das Gebiet der Stadt Merseburg mit Zustimmung der Stadtratsordnungsversammlung folgende Ortsaufhebung erlassen:

§ 1. Die Anbringung von Kellern, Schächeln, Aufstiegen und Abflüssen bedarf im gesamten Gebiet der Stadt Merseburg der Genehmigung der Baupolizei. Die Genehmigung ist zu verweigern, wenn durch die Anbringung von Kellern, Schächeln, Aufstiegen und Abflüssen die Bestimmungen über die verkehrs- und traßenpolizeilichen Genehmigungen bleiben hierdurch unberührt.

§ 2. Die Ortsaufhebung tritt mit dem Tage nach ihrer Veröffentlichung in Kraft.

Öffentliche Impfungen

Impfungen finden im Jahre 1926 getrieben und noch nicht geimpften sowie alle in den Vorjahren wegen Krankheit oder anderer Gründe zurückgeblieben sind und diejenigen Kinder, bei denen die Impfung bisher ohne Erfolg war.

Alle impfwilligen Kinder sind am 29. 30. April und 2. Mai, vorm. von 9-12 1/2 Uhr, im Volkshaus, Zimmer 21, unter Vorlegung der Geburtsurkunde durch die Eltern oder Pflegerinnen anzumelden.

Rotlaufschimpfung.

Um unter den Schweinebeständen Verläufe durch Rotlauf zu verhindern, werden alljährlich verlässliche Affenimpfungen zum Schutze gegen diese Krankheit vorgenommen. Für die Impfungen im hiesigen Stadtbezirk ist Tierarzt Dr. Gerstorf hier, Zeilstraße 1, zuständig. Anmeldungen sind unmittelbar an Dr. Gerstorf zu richten und sollen möglichst bis 15. Juni 1927 erfolgen.

Die Preise sind folgende festgesetzt: Impfung: Zuchtferse 20 M., Schweine 2, 2 Junger 2 M., Schweine 4, 2 Junger und Zuchtferse 3 M., zweite Impfung, durch die Impfung auf 1 Jahr

Siendal: Schäden geringer als im vergangenem Jahr, zahlenmäßig noch nicht festgelegt.

Regierungsbezirk Erfurt:

Table with 4 columns: Ader, Weide, Fläche Morgen Süd, Gehäd. Vieh. Rows include Sömmerschen, Weihensteppe, and Totgau.

Diese Zahlen sind, wie gesagt, naturgemäß nur Schätzungen und treffen und werden sich bei den unbilligen Hochfluten ändern. Es ist interessant, daß in einzelnen Kreisen die Zahlen bedeutend höher sind als im vergangenem Sommer, während andere Kreise von der Hochwasserkatastrophe in diesem Jahre wenig oder gar nicht betroffen sind. Was einzelnen Kreisen, z. B. an Bitterfeld, wird gemeldet, daß die Stromschnellen, von denen man immer noch einen Ertrag erhoffte, nunmehr als gänzlich vernichtet angesehen werden können. Daß die überfluteten Saaten verloren sind, dürfte in fast allen Fällen zutreffen.

Im ganzen betrachtet muß leider festgelegt werden, daß auch jetzt wieder über 300 000 Morgen unter Wasser liegen, davon rund die Hälfte Weizen und die Hälfte Korn. Anwäsende 60 000 Stück Vieh sind aus schwerer Gefahr.

Verlangt wird, je Schwein 1 M. Vorstehende Preise sind bis 15. Juni 1927 gültig. Bei späteren Anmerkungen treten zu den vorstehenden Zügen noch die besonderen Besonderegebühren.

Mitglieder Weiterbericht.

Weiterbericht. Das Hoch über dem Festlande hat sich weiter verflüchtigt, so daß wir bei uns vorwiegend heiteres Wetter haben. Lieber Südwestwind liegt ein Handstück, was uns vorübergehend härtere Bewölkung bringen wird, ohne aber in Mitteleuropäischer Richtung zu verweilen. Die Luft kühlt auf der Rückseite mit unterm Gebiet vermuthlich geringe Temperaturrückgänge bringen. Wir behalten daher das etwas unruhige, aber vorwiegend heitere Wetter.

Beschreibung: Unschönheit, nicht wolkig, nach leichter Abkühlung wieder warm.

Schönheitsfenn der Reichsbahn.

Die Hauptverwaltung der Reichsbahn hat für geländespezifische Anweisung der Bahnanlagen durch das Personal Verordnungen ausgestellt. Es handelt sich um Blumenstauden auf Bahnhöfen, Bahnhöfen, an Dienstwohnungen und Stellwerken.

Vereine, Vorträge, Versammlungen usw.

Der Bund der Kaufmannsjugend im D. S. B. veranlaßt am Sonnabend, dem 30. April, abends 7 1/2 Uhr im Saale des „Pöppel“ einen Vortrag über die Bedeutung der Kaufmannsjugend im D. S. B. und dessen Bedeutung für die Kaufmannsjugend eingeladen sind. Das Spielgeld wird ermahnt und heiteren Erziehungszwecken wird gezeigt werden.

Vereinsversammlung Merseburg. Jahresabschlussversammlung Donnerstag, 28. April, abends 8 Uhr, im „Löwe“.

Arbeitsgemeinschaft Schwarz-Weiß-Kat. Mitteilungsabend, Dienstag, 30. Mai, abends 8 1/2 Uhr, im „Kaiserhof“ Vortrag von Graf v. Brodorski.

Der Deutsche Wandolin- und Gitarrenverein.

Der Deutsche Wandolin- und Gitarrenverein, Gau Mitteldeutschland, hält am 7. und 8. Mai in 3. seine G. Tagung in Merseburg ab. Der Gau wird durch den Vorsitzenden des Landesvereins unter Leitung des Gaupräsidenten Hubert König vier Werke vorgetragen.

Durch die Entschlossenheit eines Kraftwagenführers wurde am Mittwochmittag ein Unglück verurteilt, das ein von 5 Jahre alten Kind beim Überqueren der Zeilstraße durch einen in seinem Kraftwagen fahrenden Auto zu Fall kam. Durch die Geistesgegenwart des Wagenführers, der das Steuer herum und sofort bremste, erlitt das Kind keine Verletzungen.

Die Zahlung der Ergänzungen für Monat Mai erfolgt im Postamt am Montag, dem 2. Mai.

Wieder zurückgekehrt ist der vor einigen Tagen als paucis vermischt gemeldete K. K. Er hatte sich einen tüchtigen Reusch angeeignet, den er in einem Strohhalm ausgehängt hat und ist dann wieder nach seinem Heim zurückgegangen.

Rundfunkprogramm.

Mitteldeutscher Sender, Freitag, 29. April. 12.15 Uhr: 12.15 Uhr: 13.30 Uhr: 14.45 Uhr: 15.25 Uhr: 16.08 Uhr: 17.15 Uhr: 18.15 Uhr: 19.05 Uhr: 20.05 Uhr: 21.05 Uhr: 22.05 Uhr: 23.05 Uhr: 24.05 Uhr: 25.05 Uhr: 26.05 Uhr: 27.05 Uhr: 28.05 Uhr: 29.05 Uhr: 30.05 Uhr: 31.05 Uhr: 1.06 Uhr: 2.06 Uhr: 3.06 Uhr: 4.06 Uhr: 5.06 Uhr: 6.06 Uhr: 7.06 Uhr: 8.06 Uhr: 9.06 Uhr: 10.06 Uhr: 11.06 Uhr: 12.06 Uhr: 13.06 Uhr: 14.06 Uhr: 15.06 Uhr: 16.06 Uhr: 17.06 Uhr: 18.06 Uhr: 19.06 Uhr: 20.06 Uhr: 21.06 Uhr: 22.06 Uhr: 23.06 Uhr: 24.06 Uhr: 25.06 Uhr: 26.06 Uhr: 27.06 Uhr: 28.06 Uhr: 29.06 Uhr: 30.06 Uhr: 1.07 Uhr: 2.07 Uhr: 3.07 Uhr: 4.07 Uhr: 5.07 Uhr: 6.07 Uhr: 7.07 Uhr: 8.07 Uhr: 9.07 Uhr: 10.07 Uhr: 11.07 Uhr: 12.07 Uhr: 13.07 Uhr: 14.07 Uhr: 15.07 Uhr: 16.07 Uhr: 17.07 Uhr: 18.07 Uhr: 19.07 Uhr: 20.07 Uhr: 21.07 Uhr: 22.07 Uhr: 23.07 Uhr: 24.07 Uhr: 25.07 Uhr: 26.07 Uhr: 27.07 Uhr: 28.07 Uhr: 29.07 Uhr: 30.07 Uhr: 31.07 Uhr: 1.08 Uhr: 2.08 Uhr: 3.08 Uhr: 4.08 Uhr: 5.08 Uhr: 6.08 Uhr: 7.08 Uhr: 8.08 Uhr: 9.08 Uhr: 10.08 Uhr: 11.08 Uhr: 12.08 Uhr: 13.08 Uhr: 14.08 Uhr: 15.08 Uhr: 16.08 Uhr: 17.08 Uhr: 18.08 Uhr: 19.08 Uhr: 20.08 Uhr: 21.08 Uhr: 22.08 Uhr: 23.08 Uhr: 24.08 Uhr: 25.08 Uhr: 26.08 Uhr: 27.08 Uhr: 28.08 Uhr: 29.08 Uhr: 30.08 Uhr: 31.08 Uhr: 1.09 Uhr: 2.09 Uhr: 3.09 Uhr: 4.09 Uhr: 5.09 Uhr: 6.09 Uhr: 7.09 Uhr: 8.09 Uhr: 9.09 Uhr: 10.09 Uhr: 11.09 Uhr: 12.09 Uhr: 13.09 Uhr: 14.09 Uhr: 15.09 Uhr: 16.09 Uhr: 17.09 Uhr: 18.09 Uhr: 19.09 Uhr: 20.09 Uhr: 21.09 Uhr: 22.09 Uhr: 23.09 Uhr: 24.09 Uhr: 25.09 Uhr: 26.09 Uhr: 27.09 Uhr: 28.09 Uhr: 29.09 Uhr: 30.09 Uhr: 1.10 Uhr: 2.10 Uhr: 3.10 Uhr: 4.10 Uhr: 5.10 Uhr: 6.10 Uhr: 7.10 Uhr: 8.10 Uhr: 9.10 Uhr: 10.10 Uhr: 11.10 Uhr: 12.10 Uhr: 13.10 Uhr: 14.10 Uhr: 15.10 Uhr: 16.10 Uhr: 17.10 Uhr: 18.10 Uhr: 19.10 Uhr: 20.10 Uhr: 21.10 Uhr: 22.10 Uhr: 23.10 Uhr: 24.10 Uhr: 25.10 Uhr: 26.10 Uhr: 27.10 Uhr: 28.10 Uhr: 29.10 Uhr: 30.10 Uhr: 31.10 Uhr: 1.11 Uhr: 2.11 Uhr: 3.11 Uhr: 4.11 Uhr: 5.11 Uhr: 6.11 Uhr: 7.11 Uhr: 8.11 Uhr: 9.11 Uhr: 10.11 Uhr: 11.11 Uhr: 12.11 Uhr: 13.11 Uhr: 14.11 Uhr: 15.11 Uhr: 16.11 Uhr: 17.11 Uhr: 18.11 Uhr: 19.11 Uhr: 20.11 Uhr: 21.11 Uhr: 22.11 Uhr: 23.11 Uhr: 24.11 Uhr: 25.11 Uhr: 26.11 Uhr: 27.11 Uhr: 28.11 Uhr: 29.11 Uhr: 30.11 Uhr: 1.12 Uhr: 2.12 Uhr: 3.12 Uhr: 4.12 Uhr: 5.12 Uhr: 6.12 Uhr: 7.12 Uhr: 8.12 Uhr: 9.12 Uhr: 10.12 Uhr: 11.12 Uhr: 12.12 Uhr: 13.12 Uhr: 14.12 Uhr: 15.12 Uhr: 16.12 Uhr: 17.12 Uhr: 18.12 Uhr: 19.12 Uhr: 20.12 Uhr: 21.12 Uhr: 22.12 Uhr: 23.12 Uhr: 24.12 Uhr: 25.12 Uhr: 26.12 Uhr: 27.12 Uhr: 28.12 Uhr: 29.12 Uhr: 30.12 Uhr: 31.12 Uhr: 1.01 Uhr: 2.01 Uhr: 3.01 Uhr: 4.01 Uhr: 5.01 Uhr: 6.01 Uhr: 7.01 Uhr: 8.01 Uhr: 9.01 Uhr: 10.01 Uhr: 11.01 Uhr: 12.01 Uhr: 13.01 Uhr: 14.01 Uhr: 15.01 Uhr: 16.01 Uhr: 17.01 Uhr: 18.01 Uhr: 19.01 Uhr: 20.01 Uhr: 21.01 Uhr: 22.01 Uhr: 23.01 Uhr: 24.01 Uhr: 25.01 Uhr: 26.01 Uhr: 27.01 Uhr: 28.01 Uhr: 29.01 Uhr: 30.01 Uhr: 31.01 Uhr: 1.02 Uhr: 2.02 Uhr: 3.02 Uhr: 4.02 Uhr: 5.02 Uhr: 6.02 Uhr: 7.02 Uhr: 8.02 Uhr: 9.02 Uhr: 10.02 Uhr: 11.02 Uhr: 12.02 Uhr: 13.02 Uhr: 14.02 Uhr: 15.02 Uhr: 16.02 Uhr: 17.02 Uhr: 18.02 Uhr: 19.02 Uhr: 20.02 Uhr: 21.02 Uhr: 22.02 Uhr: 23.02 Uhr: 24.02 Uhr: 25.02 Uhr: 26.02 Uhr: 27.02 Uhr: 28.02 Uhr: 29.02 Uhr: 30.02 Uhr: 1.03 Uhr: 2.03 Uhr: 3.03 Uhr: 4.03 Uhr: 5.03 Uhr: 6.03 Uhr: 7.03 Uhr: 8.03 Uhr: 9.03 Uhr: 10.03 Uhr: 11.03 Uhr: 12.03 Uhr: 13.03 Uhr: 14.03 Uhr: 15.03 Uhr: 16.03 Uhr: 17.03 Uhr: 18.03 Uhr: 19.03 Uhr: 20.03 Uhr: 21.03 Uhr: 22.03 Uhr: 23.03 Uhr: 24.03 Uhr: 25.03 Uhr: 26.03 Uhr: 27.03 Uhr: 28.03 Uhr: 29.03 Uhr: 30.03 Uhr: 31.03 Uhr: 1.04 Uhr: 2.04 Uhr: 3.04 Uhr: 4.04 Uhr: 5.04 Uhr: 6.04 Uhr: 7.04 Uhr: 8.04 Uhr: 9.04 Uhr: 10.04 Uhr: 11.04 Uhr: 12.04 Uhr: 13.04 Uhr: 14.04 Uhr: 15.04 Uhr: 16.04 Uhr: 17.04 Uhr: 18.04 Uhr: 19.04 Uhr: 20.04 Uhr: 21.04 Uhr: 22.04 Uhr: 23.04 Uhr: 24.04 Uhr: 25.04 Uhr: 26.04 Uhr: 27.04 Uhr: 28.04 Uhr: 29.04 Uhr: 30.04 Uhr: 1.05 Uhr: 2.05 Uhr: 3.05 Uhr: 4.05 Uhr: 5.05 Uhr: 6.05 Uhr: 7.05 Uhr: 8.05 Uhr: 9.05 Uhr: 10.05 Uhr: 11.05 Uhr: 12.05 Uhr: 13.05 Uhr: 14.05 Uhr: 15.05 Uhr: 16.05 Uhr: 17.05 Uhr: 18.05 Uhr: 19.05 Uhr: 20.05 Uhr: 21.05 Uhr: 22.05 Uhr: 23.05 Uhr: 24.05 Uhr: 25.05 Uhr: 26.05 Uhr: 27.05 Uhr: 28.05 Uhr: 29.05 Uhr: 30.05 Uhr: 31.05 Uhr: 1.06 Uhr: 2.06 Uhr: 3.06 Uhr: 4.06 Uhr: 5.06 Uhr: 6.06 Uhr: 7.06 Uhr: 8.06 Uhr: 9.06 Uhr: 10.06 Uhr: 11.06 Uhr: 12.06 Uhr: 13.06 Uhr: 14.06 Uhr: 15.06 Uhr: 16.06 Uhr: 17.06 Uhr: 18.06 Uhr: 19.06 Uhr: 20.06 Uhr: 21.06 Uhr: 22.06 Uhr: 23.06 Uhr: 24.06 Uhr: 25.06 Uhr: 26.06 Uhr: 27.06 Uhr: 28.06 Uhr: 29.06 Uhr: 30.06 Uhr: 1.07 Uhr: 2.07 Uhr: 3.07 Uhr: 4.07 Uhr: 5.07 Uhr: 6.07 Uhr: 7.07 Uhr: 8.07 Uhr: 9.07 Uhr: 10.07 Uhr: 11.07 Uhr: 12.07 Uhr: 13.07 Uhr: 14.07 Uhr: 15.07 Uhr: 16.07 Uhr: 17.07 Uhr: 18.07 Uhr: 19.07 Uhr: 20.07 Uhr: 21.07 Uhr: 22.07 Uhr: 23.07 Uhr: 24.07 Uhr: 25.07 Uhr: 26.07 Uhr: 27.07 Uhr: 28.07 Uhr: 29.07 Uhr: 30.07 Uhr: 1.08 Uhr: 2.08 Uhr: 3.08 Uhr: 4.08 Uhr: 5.08 Uhr: 6.08 Uhr: 7.08 Uhr: 8.08 Uhr: 9.08 Uhr: 10.08 Uhr: 11.08 Uhr: 12.08 Uhr: 13.08 Uhr: 14.08 Uhr: 15.08 Uhr: 16.08 Uhr: 17.08 Uhr: 18.08 Uhr: 19.08 Uhr: 20.08 Uhr: 21.08 Uhr: 22.08 Uhr: 23.08 Uhr: 24.08 Uhr: 25.08 Uhr: 26.08 Uhr: 27.08 Uhr: 28.08 Uhr: 29.08 Uhr: 30.08 Uhr: 1.09 Uhr: 2.09 Uhr: 3.09 Uhr: 4.09 Uhr: 5.09 Uhr: 6.09 Uhr: 7.09 Uhr: 8.09 Uhr: 9.09 Uhr: 10.09 Uhr: 11.09 Uhr: 12.09 Uhr: 13.09 Uhr: 14.09 Uhr: 15.09 Uhr: 16.09 Uhr: 17.09 Uhr: 18.09 Uhr: 19.09 Uhr: 20.09 Uhr: 21.09 Uhr: 22.09 Uhr: 23.09 Uhr: 24.09 Uhr: 25.09 Uhr: 26.09 Uhr: 27.09 Uhr: 28.09 Uhr: 29.09 Uhr: 30.09 Uhr: 1.10 Uhr: 2.10 Uhr: 3.10 Uhr: 4.10 Uhr: 5.10 Uhr: 6.10 Uhr: 7.10 Uhr: 8.10 Uhr: 9.10 Uhr: 10.10 Uhr: 11.10 Uhr: 12.10 Uhr: 13.10 Uhr: 14.10 Uhr: 15.10 Uhr: 16.10 Uhr: 17.10 Uhr: 18.10 Uhr: 19.10 Uhr: 20.10 Uhr: 21.10 Uhr: 22.10 Uhr: 23.10 Uhr: 24.10 Uhr: 25.10 Uhr: 26.10 Uhr: 27.10 Uhr: 28.10 Uhr: 29.10 Uhr: 30.10 Uhr: 1.11 Uhr: 2.11 Uhr: 3.11 Uhr: 4.11 Uhr: 5.11 Uhr: 6.11 Uhr: 7.11 Uhr: 8.11 Uhr: 9.11 Uhr: 10.11 Uhr: 11.11 Uhr: 12.11 Uhr: 13.11 Uhr: 14.11 Uhr: 15.11 Uhr: 16.11 Uhr: 17.11 Uhr: 18.11 Uhr: 19.11 Uhr: 20.11 Uhr: 21.11 Uhr: 22.11 Uhr: 23.11 Uhr: 24.11 Uhr: 25.11 Uhr: 26.11 Uhr: 27.11 Uhr: 28.11 Uhr: 29.11 Uhr: 30.11 Uhr: 1.12 Uhr: 2.12 Uhr: 3.12 Uhr: 4.12 Uhr: 5.12 Uhr: 6.12 Uhr: 7.12 Uhr: 8.12 Uhr: 9.12 Uhr: 10.12 Uhr: 11.12 Uhr: 12.12 Uhr: 13.12 Uhr: 14.12 Uhr: 15.12 Uhr: 16.12 Uhr: 17.12 Uhr: 18.12 Uhr: 19.12 Uhr: 20.12 Uhr: 21.12 Uhr: 22.12 Uhr: 23.12 Uhr: 24.12 Uhr: 25.12 Uhr: 26.12 Uhr: 27.12 Uhr: 28.12 Uhr: 29.12 Uhr: 30.12 Uhr: 1.01 Uhr: 2.01 Uhr: 3.01 Uhr: 4.01 Uhr: 5.01 Uhr: 6.01 Uhr: 7.01 Uhr: 8.01 Uhr: 9.01 Uhr: 10.01 Uhr: 11.01 Uhr: 12.01 Uhr: 13.01 Uhr: 14.01 Uhr: 15.01 Uhr: 16.01 Uhr: 17.01 Uhr: 18.01 Uhr: 19.01 Uhr: 20.01 Uhr: 21.01 Uhr: 22.01 Uhr: 23.01 Uhr: 24.01 Uhr: 25.01 Uhr: 26.01 Uhr: 27.01 Uhr: 28.01 Uhr: 29.01 Uhr: 30.01 Uhr: 1.02 Uhr: 2.02 Uhr: 3.02 Uhr: 4.02 Uhr: 5.02 Uhr: 6.02 Uhr: 7.02 Uhr: 8.02 Uhr: 9.02 Uhr: 10.02 Uhr: 11.02 Uhr: 12.02 Uhr: 13.02 Uhr: 14.02 Uhr: 15.02 Uhr: 16.02 Uhr: 17.02 Uhr: 18.02 Uhr: 19.02 Uhr: 20.02 Uhr: 21.02 Uhr: 22.02 Uhr: 23.02 Uhr: 24.02 Uhr: 25.02 Uhr: 26.02 Uhr: 27.02 Uhr: 28.02 Uhr: 29.02 Uhr: 30.02 Uhr: 1.03 Uhr: 2.03 Uhr: 3.03 Uhr: 4.03 Uhr: 5.03 Uhr: 6.03 Uhr: 7.03 Uhr: 8.03 Uhr: 9.03 Uhr: 10.03 Uhr: 11.03 Uhr: 12.03 Uhr: 13.03 Uhr: 14.03 Uhr: 15.03 Uhr: 16.03 Uhr: 17.03 Uhr: 18.03 Uhr: 19.03 Uhr: 20.03 Uhr: 21.03 Uhr: 22.03 Uhr: 23.03 Uhr: 24.03 Uhr: 25.03 Uhr: 26.03 Uhr: 27.03 Uhr: 28.03 Uhr: 29.03 Uhr: 30.03 Uhr: 1.04 Uhr: 2.04 Uhr: 3.04 Uhr: 4.04 Uhr: 5.04 Uhr: 6.04 Uhr: 7.04 Uhr: 8.04 Uhr: 9.04 Uhr: 10.04 Uhr: 11.04 Uhr: 12.04 Uhr: 13.04 Uhr: 14.04 Uhr: 15.04 Uhr: 16.04 Uhr: 17.04 Uhr: 18.04 Uhr: 19.04 Uhr: 20.04 Uhr: 21.04 Uhr: 22.04 Uhr: 23.04 Uhr: 24.04 Uhr: 25.04 Uhr: 26.04 Uhr: 27.04 Uhr: 28.04 Uhr: 29.04 Uhr: 30.04 Uhr: 1.05 Uhr: 2.05 Uhr: 3.05 Uhr: 4.05 Uhr: 5.05 Uhr: 6.05 Uhr: 7.05 Uhr: 8.05 Uhr: 9.05 Uhr: 10.05 Uhr: 11.05 Uhr: 12.05 Uhr: 13.05 Uhr: 14.05 Uhr: 15.05 Uhr: 16.05 Uhr: 17.05 Uhr: 18.05 Uhr: 19.05 Uhr: 20.05 Uhr: 21.05 Uhr: 22.05 Uhr: 23.05 Uhr: 24.05 Uhr: 25.05 Uhr: 26.05 Uhr: 27.05 Uhr: 28.05 Uhr: 29.05 Uhr: 30.05 Uhr: 1.06 Uhr: 2.06 Uhr: 3.06 Uhr: 4.06 Uhr: 5.06 Uhr: 6.06 Uhr: 7.06 Uhr: 8.06 Uhr: 9.06 Uhr: 10.06 Uhr: 11.06 Uhr: 12.06 Uhr: 13.06 Uhr: 14.06 Uhr: 15.06 Uhr: 16.06 Uhr: 17.06 Uhr: 18.06 Uhr: 19.06 Uhr: 20.06 Uhr: 21.06 Uhr: 22.06 Uhr: 23.06 Uhr: 24.06 Uhr: 25.06 Uhr: 26.06 Uhr: 27.06 Uhr: 28.06 Uhr: 29.06 Uhr: 30.06 Uhr: 1.07 Uhr: 2.07 Uhr: 3.07 Uhr: 4.07 Uhr: 5.07 Uhr: 6.07 Uhr: 7.07 Uhr: 8.07 Uhr: 9.07 Uhr: 10.07 Uhr: 11.07 Uhr: 12.07 Uhr: 13.07 Uhr: 14.07 Uhr: 15.07 Uhr: 16.07 Uhr: 17.07 Uhr: 18.07 Uhr: 19.07 Uhr: 20.07 Uhr: 21.07 Uhr: 22.07 Uhr: 23.07 Uhr: 24.07 Uhr: 25.07 Uhr: 26.07 Uhr: 27.07 Uhr: 28.07 Uhr: 29.07 Uhr: 30.07 Uhr: 1.08 Uhr: 2.08 Uhr: 3.08 Uhr: 4.08 Uhr: 5.08 Uhr: 6.08 Uhr: 7.08 Uhr: 8.08 Uhr: 9.08 Uhr: 10.08 Uhr: 11.08 Uhr: 12.08 Uhr: 13.08 Uhr: 14.08 Uhr: 15.08 Uhr: 16.08 Uhr: 17.08 Uhr: 18.08 Uhr: 19.08 Uhr: 20.08 Uhr: 21.08 Uhr: 22.08 Uhr: 23.08 Uhr: 24.08 Uhr: 25.08 Uhr: 26.08 Uhr: 27.08 Uhr: 28.08 Uhr: 29.08 Uhr: 30.08 Uhr: 1.09 Uhr: 2.09 Uhr: 3.09 Uhr: 4.09 Uhr: 5.09 Uhr: 6.09 Uhr: 7.09 Uhr: 8.09 Uhr: 9.09 Uhr: 10.09 Uhr: 11.09 Uhr: 12.09 Uhr: 13.09 Uhr: 14.09 Uhr: 15.09 Uhr: 16.09 Uhr: 17.09 Uhr: 18.09 Uhr: 19.09 Uhr: 20.09 Uhr: 21.09 Uhr: 22.09 Uhr: 23.09 Uhr: 24.09 Uhr: 25.09 Uhr: 26.09 Uhr: 27.09 Uhr: 28.09 Uhr: 29.09 Uhr: 30.09 Uhr: 1.10 Uhr: 2.10 Uhr: 3.10 Uhr: 4.10 Uhr: 5.10 Uhr: 6.10 Uhr: 7.10 Uhr: 8.10 Uhr: 9.10 Uhr: 10.10 Uhr: 11.10 Uhr: 12.10 Uhr: 13.10 Uhr: 14.10 Uhr: 15.10 Uhr: 16.10 Uhr: 17.10 Uhr: 18.10 Uhr: 19.10 Uhr: 20.10 Uhr: 21.10 Uhr: 22.10 Uhr: 23.10 Uhr: 24.10 Uhr: 25.10 Uhr: 26.10 Uhr: 27.10 Uhr: 28.10 Uhr: 29.10 Uhr: 30.10 Uhr: 1.11 Uhr: 2.11 Uhr: 3.11 Uhr: 4.11 Uhr: 5.11 Uhr: 6.11 Uhr: 7.11 Uhr: 8.11 Uhr: 9.11 Uhr: 10.11 Uhr: 11.11 Uhr: 12.11 Uhr: 13.11 Uhr: 14.11 Uhr: 15.11 Uhr: 16.11 Uhr: 17.11 Uhr: 18.11 Uhr: 19.11 Uhr: 20.11 Uhr: 21.11 Uhr: 22.11 Uhr: 23.11 Uhr: 24.11 Uhr: 25.11 Uhr: 26.11 Uhr: 27.11 Uhr: 28.11 Uhr: 29.11 Uhr: 30.11 Uhr: 1.12 Uhr: 2.12 Uhr: 3.12 Uhr: 4.12 Uhr: 5.12 Uhr: 6.12 Uhr: 7.12 Uhr: 8.12 Uhr: 9.12 Uhr: 10.12 Uhr: 11.12 Uhr: 12.12 Uhr: 13.12 Uhr: 14.12 Uhr: 15.12 Uhr: 16.12 Uhr: 17.12 Uhr: 18.

Aus der Heimat

Luftfahrt und Schule.

Diesem. Durch Kundgebungen an alle Schulen... Die Luftfahrt und die Schule...

Endlich eine Wasserleitung!

70 000 Mark Kosten, davon ein Zehntel die Gemeinde. Endlich soll die drückende Wassernot beseitigt werden...

Ein unbewirtschaftetes Gut.

Bremle. Das Obergut Appenrode liegt unbewirtschaftet darnieder. Die schiefen Bodenverhältnisse in Verbindung mit den Mauerwerkstörungen...

Besuch des Stahlhelmsführers Selbte.

Jörgis. Unter Keines Städtchen konnte am vergangenen Sonntag in seinen Mauern der Gründer des Stahlhelms begrüßen...

fürher Selbte ein und führt die Front der Jörger Stahlhelmsformationen...

Eisenbahnattentat.

Hierzu. Am Montagabend wurde auf den von Kelbra kommenden Zug der Kyffhäuserbahn...

Salzweil. Bei Talsperre Kominis und Deutschdorf wurden Anschläge auf die Salzweil-Diesdorfer Kleinbahn verübt...

Baubeginn des Elster-Saale-Kanals

Leipzig. Im höchsten Landtage fand am Montag die zweite Beratung über die Verteilung des löschlichen Staates...

gegenüber dem Bau des Süßflügels des Mittelalters... Die Elster- und Saale-Kanäle...

Der Kyffhäuser im Schnee. Die schweren Stürme der letzten Tage brachten die Höhen des Kyffhäusergebirges...

Bedeutungserfindung?

Leipzig. Der Presse wird mitgeteilt: Nach jahrelangen Versuchen ist es dem Motorenkonstruktör K. Lange, hier, gelungen...

mobil-Clubs, Stk München, und der Weimar Flug-C. m. B. v. vor... Zum Mord am Schupowachmeister Hegener.

Der Wäinchenhofer Eisenbahnunfall. Gest. Am 20. Oktober 1926 ereignete sich auf dem Wäinchenhofer Bahnhof ein Eisenbahnunfall...

Um die Echtheit der Luther-Stube

Eisenach. Der Verein der Freunde der Wartburg nimmt Stellung zu der jüngst erschienenen Schrift: Der junge Luther...

MAGGI'S Fleischbrühwürfe

sind mit bestem Fleischextrakt und feinen Gemüseauszügen hergestellt. Man achte beim Einkauf auf den Namen MAGGI und die gelb-rote Packung.



Wann bist du ein Kind?

man von Fr. Behne. Heberberich der Stuttgarter Romanzentrale C. Ademann, Stuttgart. (16. Fortsetzung) (Madonna verboten)...

„Eine Freude, mein Kind, kann ich dir noch machen: Fräulein Sturms, die du vorhin erwähnlich, sind mir nicht unbekannt!...“

berichtet hatte, mit Edda die gleiche Gerede zu rufen, daß er sie sich gefunden. Fräulein erklärt vor Freude war Edda, daß sie die verzeihen Fräulein Sturms wiedersehen sollte...

ein Fräulein Entlein? Jabelhaft ähnlich sieht das junge Fräulein der Frau Mama. „Mein, Frau Sanitätsrat, es ist nur eine liebe Bekannte, allerdings uns lieb wie ein Kind...“

Neues vom Jago

Neues Jagatant in Mexiko.

Bierzehn Personen getötet.

Ein neuer räuberischer Überfall auf einen Eisenbahnzug wird aus dem Staate Guanajuato in Mexiko gemeldet. Banditen überfielen bei Pallas einen Eisenbahnzug, wobei zwölf Passagiere, ein Maschinist des Zuges und ein Soldat der Begleitmannschaft getötet wurden.

Amerikanischer Besuch in Deutschland.

Wie wir erfahren, werden Ende Juni 200 Mitglieder der Vereinigung amerikanischer Christen unter Führung des Chirurgen Professor Rago aus Rochester, Deutschland auf ihrer Europareise berühren und außer Köln die Universitäten München, Frankfurt, Straßburg, Hamburg und Heidelberg besuchen. Des weiteren werden die Mitglieder der „American League“, einer Vereinigung der amerikanischen Freimaurer, in einer Größe von 2000 Mann nach Deutschland kommen, nachdem sie in Paris zur Erinnerung an den Eintritt Amerikas in den Weltkrieg ihren sechsten Nationalkongress abgehalten haben werden. Der Deutschlandbesuch der American League soll funktionslos sein, daß die einzigen Gegner Deutschland nimmte die Freun-

desband entgegenstehen. Im Juni treffen dann noch etwa 3000 Mitglieder des „American Rotary Club“ in Köln ein. Auch sie werden die deutschen Großstädte wie Berlin, Frankfurt, Wiesbaden usw. besuchen.

Diebes-Razzia im Walde.

Bei einer Razzia durch einen Wald in der Nähe von Mühlborsf. a. S. in Bayern wurde von der Gendarmarie eine Diebesbande von achtzehn Personen, die seit Monaten die Gegend unsicher machte, darunter ein paar schwerbewaffnete langgeschulzte Burischen, aber auch neun Kinder, gefangen genommen und auf Kettenwagen in die Amtsgerichtsgefängnisse von Mühlborsf. und Troiberg gebracht.

Pola Negri wird Prinzessin.

Der fähigkeitsvolle Pola Negri traf mit ihrem Bräutigam, dem georgischen Prinzen Dioni, in Paris ein, wo in einigen Tagen die Vermählung stattfinden soll.

Die Wiederherstellung des Berliner Schlosses. Aus Paris wird gemeldet: Die Wiederherstellung des Berliner Schlosses erfordert bis jetzt einen Kostenaufwand von 17 Millionen Francs, von denen nur 11 Millionen Francs aus der Kasse der Reichsregierung herrühren. Die Ausführung der gegen Juni geplanten Arbeiten wird einen neuerlichen erheblichen Kostenaufwand erfordern.

Das Elbehochwasser geht zurück.

Die Verwüstungen im Ueberschwemmungsgebiet. Vorwurf gegen die Behörden.

Das Wittenberge wird gemeldet: Wenn nicht alle Anzeihen trügen, ist die Hochwasserwelle im Ueberran. Das Elbhochwasser, das am Dienstag seinen höchsten Stand mit 4,88 Meter am Wittenberger Pegel erreicht hatte, ist bereits um 15 Zentimeter gefallen. Da auch vom Oberlauf des Flusses weiteres Wasser gemeldet wird, dürfte sich die Flut langsam verhalten. Immerhin wird es noch Wochen dauern, bis die überfluteten Ufer wieder vom Wasser frei sind. Im Uferwärtungsgebiet der Havel, der Stepenitz und Rarstane sowie der Elbnitz ist das Sinterland in

ein endlose Wasserwüste verwandelt worden. Viele 1000 Morgen Wiesen, Weiden und Ackerland stehen unter Wasser. Aus der Höhe der Havel wird berichtet, daß 6000 Morgen überflutet sind. Infolge der neuen Hochwasserlasten stehen die Landwirte hier geradezu vor dem Nichts. Das Vieh können sie unter den gegenwärtigen Umständen nicht länger halten. Die weißen Kanarier mühten sich bei der Vermehrung der vorläufigen Ernte ihr Vieh bei anderen hilfsbereiten Landwirten unterbringen. Schwere Korwinde werden immer wieder gegen die verantwortlichen amtlichen Stellen laut, daß

die mit der Elbe- und Havelregulierung nicht vorwärtskommen.

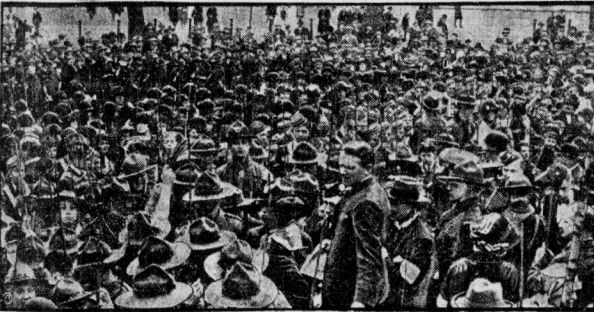
Das Hochwasser der Oder.

Wie die Morgenblätter berichten, sind durch das Hochwasser der Oder zwischen Schwabes und Garz etwa 10 000 Morgen Wiesen und Ackerflächen überschwemmt. Der Nordostwind verhindert ein schnelles Abfließen des Wassers in das Ost- und die Ostsee. An der ganzen Ostseeküste ist das Wasser bis an die Dünen geflossen. Das Dierdal bildet fast eine einzige Wasserfläche.

Auch in Hinterpommern sind die Leba, Sapow, Stolpe und Ucker die Ufer getrieben und haben Wiesen und Ackerflächen überschwemmt. In mittleren und oberen Gebieten der Oder ist der Wasserstand in den letzten zwei Tagen zurückgegangen. Die Ueberschwemmungen in den vom Hochwasser betroffenen Gegenden Schlesiens im Kreise Rimpshagen und in Ober-Schlesien in der Gegend von Ratibor, sind vorläufig nur unmerklich zurückgegangen. Der Schaden, den die Landwirtschaft erleidet, ist besonders groß. Auch aus Oberschlesien werden Ueberschwemmungen aus dem Gebiete zwischen Ratibor und Vieh gemeldet, wo der Wildbestand teilweise vernichtet wurde.

Krieg im Londoner Hyde-Park.

Gegen Raupen und Würmer.



London hat alle Regimenter der englischen Giris- und Bow-Scotts (Pfadfinder) mobilisiert um Kampf gegen die Schädlinge in Wiesen und Wäldern. Vier langen Stangen besaß, gegen Scharen von Jungen und Mädchen in der Londoner Hyde-Park, wo unter Führung eines Scotts Oberst ein regelrechter Kampf gegen die Würmer einsetzte. Unser Bild zeigt die Londoner Scotts im Hyde-Park, die zu den Waffen drängen.

Ausnahmezustand über Louisiana.

Gefahr blutiger Zusammenstöße im Ueberschwemmungsgebiet des Mississippi.

Nach Meldungen aus New-Orleans hat der Gouverneur des amerikanischen Staates Louisiana den Ausnahmezustand über die Provinz erklärt, da infolge des beschleunigten Dammbrechens, der vorgenommen werden soll, um ein Nachlassen des tiefen Wasserdruckes zu erreichen und die Gefahr einer Ueberschwemmung von New-Orleans abzuwenden. Blutige Zusammenstöße im Bereich der Mississippi-Fluten. Man rechnet damit, daß durch die Wohnnahme 100 000 Acres gutes Ackerland unter Wasser gesetzt werden. Die gesamte Nationalgarde des Staates Louisiana ist aufgerufen worden,

um die erregten Bauern, die bewaffnete Posten auf dem Damm aufgestellt haben, in Schach zu halten. Die Kosten, die bei dem Dammbrechnis verursacht wird, werden auf viele Millionen

Dollar geschätzt. Alle Bauern, deren Grund und Boden abschichtlich überschwemmt werden soll, werden Schadenersatz erhalten. Die Eigentümer lehnen jedoch die ihnen angebotenen Schadenersatze ab und verlangen sofortige Wergütung. Da der Wasserdruck noch immer ständig zunimmt,

drohen zahlreiche weitere Städte und Dörfer überschwemmt zu werden. 80 000 Arbeiter sind mit der Verstärkung der Dämme beschäftigt. Sollten die gewaltigen Wasser-massen das Stützdelta erreichen, so sind die Folgen unabsehbar.

Auch in Rußland Ueberschwemmungen.

Nach Meldungen aus Moskau sind bei Blyss weite Landstriche übersflutet. In Tschi und Soratow sollen gleichfalls unter Wasser liegen.

Das Tannenbergs-National-Denkmal im Bau.

Auf dem Schlagsfeld bei Hohenstein in Thüringen.



Das Nationaldenkmal bei Tannenberg befindet sich zurzeit im Bau. Die einzelnen Gräber werden zu einem gewaltigen Gedächtnisplatz zusammengeführt. Das Gefallenendenkmal des Infanterieregiments Nr. 147 (zweites Moskowien), dessen Chef bekanntlich der Reichspräsident von Hindenburg war, ist bereits fertiggestellt. Von dem eigentlichen Kernmal ist ebenfalls der Bau im Gange. Der ganze Bau besteht aus acht mächtigen Säulen, die durch einen Ring von Ehrenhallen miteinander verbunden, den Ehrenhof umschließen. Man hofft, daß es gelingt, die Bauarbeiten soweit zu fördern, daß die Einweihung selber noch in diesem Jahre, anlässlich des 80. Geburtstag des Reichspräsidenten von Hindenburg stattfinden kann. — In der Bild zeigt das bereits fertiggestellte Gefallenendenkmal des Infanterieregiments Nr. 147.

„Graf Kleist“ kauft eine Platinuhr.

Ein dreifacher Juwelen Diebstahl in Berlin.

Gestern nachmittag spazierte ein gut gekleideter Herr über die Tauentzienstraße in Berlin, wo er plötzlich außerordentliches Interesse an dem ausgefallenen Uhren eines großen Juwelengeschäfts nahm. Er trat ein und ließ sich ganz reichhaltig zeigen. Schließlich wählte er eine wunderbare Serenur aus Platin aus, die, da sie mit Brillanten besetzt war, den Wert von 2500 Mark repräsentierte. „Graf Kleist“, so nannte sich der Herr, die Uhr einzuweihen zurückzugeben, sei sein Diener den Betrag bringen würde. Der „Graf“ wünschte die Uhr zu verpacken. Der Käufer hat die Uhr in ein Kuvert zu stecken, das er aus der Tasche zog. Die Verkäuferin nahm deshalb die Uhr aus dem Kuvert und steckte sie unvorsichtlich in den Briefumschlag. „Graf Kleist“ fügte sodann

nach einige Zeilen bei und gab das geschlossene Kuvert zurück, worauf er sich gemessen grüßend entfernte.

Die Verkäuferin, an sich überzeugt, es mit einem Gentleman zu tun zu haben, war jedoch durch Kenntnis der üblichen Diebstahlsrisiko gewarnt genug, um das Kuvert noch einmal prüfen zu lassen. Im Kuvert lagen dann auch statt der erwarteten Platinuhr einige wertlose große Kupfermünzen, die das Gewicht und Format der Uhr vorstelligten. Die außerordentlich geistesgegenwärtige Dame sofort Alarm. Eine milde Jagd begann. Auf einem davonfahrenden Auto wurde der „Herr Graf“ schließlich entdeckt und von einem Angestellten der Firma schnell heruntergeholt. Die Polizei nahm ihn in Empfang.

Sturm fährt der „Los Angeles“ (Z. R. III)

Das Luftschiff „Los Angeles“, der frühere Z. R. III, hat eine schwere Sturmflut hinter sich, ist aber nach vielen vergeblichen Landungsversuchen um 1,30 Uhr morgens am Ankerort festgemacht worden, nachdem es über 36 Stunden in der Luft war und allein über Late-hurst 19 Stunden kreuzte. Das Luftschiff war am Dienstag von einem Flug nach Florida zurückgekehrt, konnte aber wegen starker Winde nicht landen. Eine Welle legte sich der Wind, aber in dem Augenblick, als das Luftschiff am dem Ankerort festgemacht werden sollte, ließ sich der Wind wieder auf, so daß das Luftschiff wieder aufsteigen mußte. Am Dienstagmorgen geriet das Luftschiff in einen schweren Gewittersturm. Der Kommandant nahm Kurs nach Norden, um dem Gewitter zu entgehen. Schließlich gelang die Landung nach Wätemacht.

Der dritte Mailandflug der „Holand“.

Trotz des stürmischen Wetters starteten gestern nachmittag 2,45 Uhr in München der Flugzeugführer B. L. und Major Keller mit der dreimotorigen Motorflugmaschine „Holand“ zum dritten Mailandflug. Der heftige Südoststurm und Wolken bis zu 8000 Metern hinderten den Flieger nicht, in einer Flughöhe von 5200 Metern in der Richtung über den Brenner — Trient — und Gardasee zu fliegen und um 6 Uhr in Mailand zu landen.

Minna und der Verheerungspolitiz.

Ein außergewöhnlicher Vorfall spielte sich an der Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis-Ritze in Berlin ab. Dort wollte eine Hausangestellte den Fahr-damm an einer verbotenen Stelle überschreiten. Der an der Ecke der Tauentzienstraße diensttuende Verkehrsbeamte erließ ihr nach und machte sie auf das Verbot aufmerksam. Das Mädchen verbot sich darauf sehr erregt jede Anrede. Nachdem der Beamte nochmals verhielt hatte, sie im Gehen zur Umkehr zu bestimmen, nahm er sie an Arm und führte sie zurück. In ihrer Erregung trat das Mädchen an der Bord-schwelle fest und fiel zu Boden. Kaum war sie wieder aufgefunden, da verfiel sie dem Beamten einige kräftige Ohreigen. Es gelang diesem erst nach längerer Gegenwehr die Widerpenigkeit zum Revier zu führen. Ein ernstes Nachspiel dürfte nicht ausbleiben.

Ein Notar zu 2½ Jahren Zuchthaus verurteilt.

Von dem erweiterten Schöffengericht in Köln wurde der Kölner Notar Karl Hof wegen Veruntreuung, Unterschlagung, Unterschlagung, Fälschung und Betrug zu einer Zuchthausstrafe von zwei Jahren sechs Monaten, sowie einer Geldstrafe von 1000 Mark verurteilt. Außerdem

wurde dem Angeklagten die Fähigkeit zur Beibehaltung öffentlicher Ämter auf fünf Jahre aberkannt.

Tagung der Kaffeehausbesitzer. Unter patriotischer Beteiligung nahm gestern vormittag in Berlin die diesjährige Haupttagung des Reichsverbandes der Kaffeehausbesitzer und verwandter Betriebe ihren Anfang. Die in reichhaltiger Weise besetzte große Tagung der 1000 teilnehmenden Delegierten hat Delegierte aus über 150 Städten Deutschlands zusammengestellt. Auch der Deutsche Galvanisierungsverband, der Hotelbesitzerverein, der Bund der Saal- und Konzertsaalbesitzer Deutschlands, der Verband der Bahnhofsbesitzer, der Deutsche Konditorienbund und der Internationale Varietee-Theater-Direktorenverband haben Vertreter zu der Tagung entsandt.

Die neue Eisenbahn der Werra in Betrieb. Die Reichsbahndirektion Altona teilt mit: Die eine Hälfte der neuen Eisenbahnlinie über die Nordelbe ist nach einer Bauzeit von 18 Monaten soweit fertiggestellt, daß seit gestern früh die Personenzüge aus der Richtung Harburg hinderungsfrei werden können. Von morgen ab werden auch die Personenzüge der Gegenrichtung über den neuen Teil der Brücke fahren.

Fahrtenerlaubnis auf eigene Rechnung. Ein Monteur in München, der bei der Herstellung von Fahrtenbuchmaschinen für die Reichsbahn beschäftigt war, hat sich in den Besitz von einigen tausend Fahrkarten geflüchtet. Das ist jetzt gedruckt. Die Fahrkarten haben einen Wert von 30 bis 40 000 Mark, doch dürfte der Schaden der Reichsbahn nicht hoch sein, da der Beschaffte nur einen geringen Teil der Karten an den Mann gebracht haben soll.

Bewerbstätigkeit einer Mutter. In Graz (Oesterreich) hat eine 22jährige Arbeiterin aus Berawitzlana über drohende Wohnungslosigkeit ihren vier Kindern im Alter von drei bis sieben Jahren den Hals durchgeschnitten und dann Selbstmord begangen.

Witwe untergegangen. Der Dampfer „Johanne aus Gelsjö (Dänemark), der Witwe Mars den Hafen von Cardiff mit einer Kohlenladung nach Tunis verließ, ist als verschollen. Man nimmt an, daß der Dampfer in den orkanartigen Stürmen, die kurz nach seiner Ausreise aus Cardiff einsetzten, mit Mann und Maus untergegangen ist. In Nord befinden sich zehn Indusriefler aus Trozes in Frankreich, der vom Begleitnis seines Bruders kam, schiff während der Fahrt am Steuer seines Automobils ein. Der Wagen fuhr bei darauf gegen einen Baum, wobei der Indusriefler den Tod fand.

Haut-Bleichkrem

„Mora“ löst die Hautbleichheit und färbt sie in kurzer Zeit rein weiß. „Mora“ erprobt die unübertreffliche gegen unglückliche Schmutz, Sonnenhygiene, überflüssige gelbe Flecke. „Mora“ genaugen Wirkung in allen überhöhten-Verhältnissen zu haben.

Nach Gottes unerforschlichem Ratschlusse wurde uns unser fast 34jähriger innigst geliebter Sohn

Max

durch einen furchtbar schweren Schicksalsschlag am 23. April 1927 durch den Tod entrissen und am 26. April zur letzten Ruhe bestattet.

Für die vielen Beweise der innigen Liebe und Teilnahme bei seinem Hinscheiden können wir nur auf diesem Wege allen, die seinen Sarg so überreich mit Blumen und Kränzen schmückten, unseren tiefgefühltesten Dank aussprechen.

Besonderen Dank dem Herrn Pastor Kühn für seine trostreichen Worte im Hause und am Grabe, sowie dem Herrn Kantor Gothe und der Schuljugend für den erhebenden Gesang, sowie dem Junglandbund, dem Jungdeutschen Orden, dem Kriegervereine, der Jugend und dem Musikkorps, die alle ihn zur letzten Ruhe geleiteten. Möge Gott allen ein reicher Vergelter sein.

Spergau, den 27. April 1927.

Die tieftrauernde Familie Albert Dunzel,

Billige Buttertage!

Um unsere aus den besten nordischen Molkereien stammende **Glockenbutter** in möglichst allen Haushaltungen einzuführen, verkaufen wir vom Donnerstag ab: **Glockenbutter**, die allerfeinste Tafelbutter. **1/2-Pfd.-Stück 88 statt 102**

Außerdem:

frischer kerniger Schmeer 1 Pfd. 76 Pfg. statt 80 Pfg.
Pa. vollfetter Edamerkäse 1 Pfd. 1,00 statt 1,20

Butterhandlung „Zu den drei Glocken“

Merseburg

Neu-Rössen



Empfehle schwere hochtragende und fruchtbarere Efer kauft bei unseren Züchtlern.

Rübe und Färjen

sowie

Wäuer und Ferkel



Hermann Weidner
Großhanya

Gemüthliches möbliertes Zimmer

leicht beheizbar und mit elektrischer Beleuchtung, in gutem Stande geübt. West-Anschötte mit Preisangabe unter 563/27 an die Exped. d. Blattes.

Güter, Bauernhöfe, Landstellen und Geschäftshäuser

aller Art in Hannover, Ostfriesland, Oldenburg und Mecklenburg, reich und fabelhaft billig. Schon mit wenig Kapital eine sichere Erfindung.

Deßmann, Grundstückszentrale Heiligenrode (Bremen).

Möbel

in einfacher u. vornehmer Ausführung zu billigen Preisen

Hugo Schmieder
Markt 12 Tischlermeister Markt 12

Sportanzüge von 29 Mk. an Cabardineanzüge „60“ Cabardinemäntel „55“

Knoll Dlarube Nr. 1 (am Ratskeller)

Auswärt. Theater.

Neues Theater in Leipzig.

Freitag, 7.30 Uhr:

Die verkaufte Braut.

Mittwoch, 8 Uhr:

Wozzeck.

Opernhaus in Leipzig.

Freitag, 8 Uhr:

Das Nussknackenmännchen

Opernhaus in Leipzig.

Freitag, 8 Uhr:

Der Bohner.

Stadttheater in Halle.

Freitag, 8 Uhr:

Das große Varietée-Programm.

2 ältere Pferde

sind zu verkaufen bei der

Kaltenberg Mühlen

Mühlengesellschaft

Freienbergische Straße

Telefon: Merseburg 1019/1020

Carlehen

erhalten zu günstigen

Bedingungen

Landwirthe durch

Fiedmann & Co., Halle a. S.

Holzstraße 2

Lichtspiel-Palast „Sonne“

Ab Freitag, den 29. April 1927

Der Aufsehen erregende Film der

Fremdenlegion

Blutsbrüderchaft

Nach der Novelle von Percival Christopher Wren



Fremdenlegionäre Deutschlands! Das französische Kriegsgericht hat eine Unterurteilung eingeleitet zur Ermittlung der Ursache des Brandes von Fort Zinderneuf in Algier. Einzelheiten über die Vorgeschichte bringt der Film.

Außerdem das gute Beiprogramm!

Anfang 5,30 und 8 Uhr. — Sonntags 3 Uhr.

Union-Theater

Freitag bis Montag

Das große Sensationsprogramm

Fred Thomson

und sein Wunderhehl „Eiserkönig“ in

Der Postreüber.

6 Akte aus dem Leben eines Sonderlings im wilden Westen.

Wiederum überreicht Fred Thomson, der beliebte Sensationsdarsteller, durch seine kühnen und dem-menschen Entfaltungen, die geschieht in eine äußerst spannende Handlung eingeflochten sind.

Als zweiten Schläger das aktuelle Filmwerk

Licht im Ofen.

Ein dramatisches Filmwerk aus dem neuen China.

Die Handlung spielt um **Moskau—Peking.**

Verfasser des heute allgemein ins Interesse erregenden Filmwerkes „Proletaria Moskau“.

Ein Zeitdokument und unerreichter Verbindungskreis.

Sonntag 2 1/2 Uhr Jugendvorstellung „Der Postreüber.“



Vaterländischer Frauenverein Merseburg-Stadt

Frühlingsfest

Mittwoch, den 4. Mai 1927, nachmittags 3 Uhr im Schloßgarten und allen Räumen des Schloßgartensalons.

Nachmittag: Kaffee und Kuchen, Unterhaltungsmusik, Kinderbelustigung. Von 6—7 Uhr: Konzert in der Biedermeierzeit, im Anschluß geselliges Beisammensein mit Büfett. • Eintritt in den Schloßgarten 25 Pf.



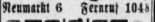
Eingetroffen:

Stedziewiebeln

bei

D. Tragdorf

Neumarkt 6 (Herrn) 1043



Wohnung

für ein oder zwei Herren

auf Wunsch mit Klosett-

benutzung, unmittelbar am

Bahnhof Bab Zünderberg

frei.

Off. unter #04/27 a. b.

Gesellschaftsstelle d. Bl.

Vertreter

für Büchlein, Seiler,

Photost- u. Gelatintouristen

gesucht.

Carl Schröder,

Schönebeck,

Friedrichstraße 102

Für M. 1.50

1 Pfd. Zucker, 1/2 Pfd.

Vanillin, 1 Pfd. Gelatin

1 Pfd. Nudeln, 1 Pfd.

Bohnen, 1 Pfd. Salz und

1 Zuckerrute.

D. Tragdorf

Neumarkt 6 (Herrn) 1043

Grundsteinlegung

des Kriegerehrenmals

am 15. Mai 1927

Trauerzug nachm. 2.30 v. Marktplatz aus,

den Gruppenführern der Vereine auf dem

Marktplatz, sowie an den Rajin des abgeleiteten

Denkmalsplatzes, und die Programme zur Abend-

feier am Seidemanns erhaltlich, sowie nach

den Beschlüssen erhalten Ehrenspitzige nach An-

meldung bei der Commerz- und Privatbank

bis 8. Mai.

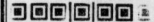
Rohlen-

anzünder

1 Paket 20 Pf.

D. Tragdorf

Neumarkt 6 (Herrn) 1043



Bettfedern

vert. Vert. Vert.

vert. Vert. Vert.

vert. Vert. Vert.

vert. Vert. Vert.

vert. Vert. Vert.

vert. Vert. Vert.

vert. Vert. Vert.

vert. Vert. Vert.

vert. Vert. Vert.

vert. Vert. Vert.

vert. Vert. Vert.

vert. Vert. Vert.

vert. Vert. Vert.

vert. Vert. Vert.

vert. Vert. Vert.

vert. Vert. Vert.

vert. Vert. Vert.

vert. Vert. Vert.

vert. Vert. Vert.

vert. Vert. Vert.

vert. Vert. Vert.

vert. Vert. Vert.

vert. Vert. Vert.

Pallabona fuder

Durch Trockenbehandlung in 2—3 Mi-

nuten die schönste Friar (keine Na-

wachung). Reinigt und entleert.

Haarwellen stellen erhalten. Für Tanz

und Sport unentbehrlich. Besonders ge-

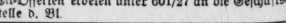
eignet für **Wahlkappl.** Mit einemmal

erprobt. Wäsen Sie Nachnahmen zur-

ück. Zu haben in Strou- u. Rundböden

von M. L. an in Friseurgeschäften,

Parfümerien, Drogerien und Apotheken.



Herren und Damen

Herren und Damen, welche bereits Veronia be-

trachtet, sind herzlichst willkommen. Bitte

unsern besten Bekleidungsartikel, die wir

auswählen. Bei aufrechter Leistung er-

halten wir Ihnen die besten Bekleidungs-

artikel d. Bl.

Kukirol

besitzt schnell sicher und schmerzlos

Hühneraugen

entfernen. Schmelzen u. Wurzeln

entfernen. In Apotheken, Drogerien erhältlich.

Kukirol-Verkaufsstelle: Adler-Drogerie (Anna Atzel), Markt 17.